

spricht: vergen

POLITISCHER STANDPUNKT

zuge Presse

27.10.10

Gleich ist nicht gleich ungleich

Am Donnerstag werden 26 Frauen und 54 Männer im Kantonsrat über die Kommission für Chancengleichheit von Frau und Mann entscheiden. Dass Gleichstellung nach wie vor ein Thema ist, zeigt sich schon daran, dass ab 2011 nicht mehr 32 Prozent sondern nur noch 24 Prozent Frauen im Kantonsrat vertreten sein werden. Interessanterweise wird die SVP-Fraktion, die einstimmig gegen die Gleichstellungskommission gestimmt hat, nur noch aus Männern bestehen. Es geht bei der Chancengleichheit auch um Männeranliegen. Bezeichnenderweise beklagt sich genau die SVP über die Feminisierung des Lehrerberufs. Die Stawiko hat zwar in ihrem Bericht festgehalten, dass «die Gleichberechtigung im täglichen privaten und beruflichen Leben von den Einwohnerinnen und Einwohnern im allgemeinen gut beach-



Karin Andenmatten, Kantonsrätin CVP, Hünenberg.

tet und respektiert wird». Eine aktuelle Studie der Uni Luzern spricht aber eine andere Sprache. Sie hat aufgezeigt, dass im Kanton Zug im interkantonalen Vergleich in Bezug auf die Gleichstellung in vielen Gebieten noch Handlungsbedarf besteht. Hinzu kommt, dass wir im Fall der Abschaffung von kantonalen Gleichstellungsbemühungen eine Rüge des Bundes provozieren, und uns unnötigerweise ins nationale Rampenlicht rücken würden. Damit würde der Kantonsrat weder den Zugerinnen noch den Zugern einen Gefallen erweisen.